



JADEWESERPORT
WILHELMSHAVEN

PERS-Umweltbericht 2021



**JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
(JWPR)**



EUROPEAN SEA PORTS ORGANISATION ASBL / VZW
ORGANISATION DES PORTS MARITIMES EUROPEENS ASBL / VZW





**PERS Declaration Form by Port Senior Manager
to support the Port Environmental Review System (PERS) Application**



Name of Port	JadeWeserPort Wilhelmshaven
Name of Senior Manager	Holger Banik
Position	CEO
<p>On behalf of the JadeWeserPort I declare that the information provided, and the circumstances described in the PERS documents are accurate and based on the actual port situation. I further confirm that there are no resolutions of competent authorities to the effect that a violation of significant environmental regulations has been established and/or that there are no decisions in writing that have been made by the prosecuting authorities with regard to prosecution for any criminal offence or any violation of significant environmental regulation.</p>	



Holger Banik, CEO JadeWeserPort
Wilhelmshaven, December 15th, 2021

Vorwort

Liebe Leser*innen,

Klimaschutz, Klimaanpassungen und Sicherung der Biodiversität stehen politisch und gesellschaftlich nahezu tagtäglich auf der Agenda. Auch unsere Agenda wird zunehmend von Nachhaltigkeit geprägt.

Seit Jahren engagieren wir, die JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG, uns in enger Zusammenarbeit mit der Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG für den Umweltschutz.



Holger Banik
Geschäftsführer

Als Hafeninfrastukturbetreiber sind wir mit unserer Anlage die Brücke zwischen Land und See. Über den JadeWeserPort laufen internationale Warenströme und verschiedenste Verkehrsträger kommen zusammen. Unsere Position in der Logistikkette ist auch gleichzeitig unsere Stärke im Klimaschutz. Die effiziente Ausrichtung der Warenströme auf die verschiedenen Verkehrsträger und eine Nutzung der Standortvorteile unter Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern steht bei unseren Nachhaltigkeitsbemühungen im Fokus.

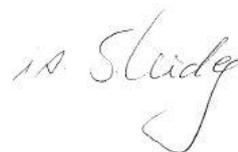
Unsere Anlagen sind energieeffizient und durch das Alter des JadeWeserPort häufig noch „State of the Art“. Trotz dessen bemühen wir uns stetig in unseren Einflussbereichen Planungs- und Hafenmanagement, Verwaltungs- und Liegenschaftsangelegenheiten sowie den (Aus)Bauprozessen Optimierungsmöglichkeiten zu eruieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Mit diesem Dokument liegt Ihnen unser vierter PERS-Umweltbericht vor, in dem wir Ihnen die Entwicklungen rund um Umweltschutz am JadeWeserPort aufzeigen möchten. Diese kontinuierliche Berichterstattung ist dabei nur ein kleiner Teil der Nachhaltigkeit beim JadeWeserPort, unsere Mitarbeitenden sind diejenigen, die tagtäglich nachhaltige Entscheidungen treffen und unseren Hafen in eine zukunftsorientierte Richtung steuern.

Mit diesen Worten: Ahoi, auf Ihrer Fahrt durch unseren Umweltbericht!



Holger Banik
Geschäftsführer



Silke Lüders
Umweltkoordinatorin

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
1 Unternehmensportrait	8
1.1 Unternehmensstruktur	8
1.2 Historische Entwicklung	9
1.3 Beschreibung der Hafengebiete und -anlagen.....	10
2 Umweltstrategie des JadeWeserPort	12
2.1 Grundsatzklärung der JWPR.....	12
2.2 Umweltziele.....	13
3 Umweltaspekte, rechtliche Grundlagen und Umwelt-Kennzahlen	16
3.1 Verantwortung für die Bestimmung der Umweltaspekte	16
3.2 Umweltaspekte und deren gesetzliche Grundlagen.....	18
3.3 Umweltindikatoren.....	28
4 Zuständigkeiten und Ressourcen	34
4.1 Organisationsstrukturen	34
4.2 Ressourcen für den Umweltschutz	34
5 Überwachung der Maßnahmen des Umweltmanagements sowie Prüfung der Gesetzeskonformität	36
6 Umweltreport	39
6.1 Umweltschutzmaßnahmen im Hafen	39
6.2 Kooperationen und Partnerschaften	43
7 Best Practices	45

Abkürzungsverzeichnis

ESI	<i>Environmental Ship Index</i>
GVZ.....	<i>Güterverkehrszentrum</i>
IAPH.....	<i>International Association of Ports and Harbors</i>
ISPS.....	<i>International Ship and Port Facility Security (Gefahrenabwehr)</i>
JWP	<i>JadeWeserPort</i>
JWPM	<i>Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG</i>
JWPR.....	<i>JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG</i>
KV-Anlage.....	<i>Umschlagsanlage für kombinierten Verkehr</i>
LNG.....	<i>Liquefied Natural Gas</i>
MARPOL.....	<i>International Convention for the Prevention of Pollution from Ships</i>
NPorts	<i>Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG</i>
OPS	<i>Onshore Power Supply (Landstrom)</i>
QM	<i>Qualitätsmanagement</i>
TEU.....	<i>Twenty-Foot Equivalent Unit (20-Fuß-Standardcontainer)</i>
TSC.....	<i>Truck Service Center</i>
WHV.....	<i>Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung</i>
WPCI.....	<i>World Port Climate Initiative</i>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter.....	8
Abbildung 2 Historische Entwicklung des JadeWeserPort	9
Abbildung 3 Übersichtslageplan Gesamtareal JadeWeserPort.....	10
Abbildung 4 Kohärenz- und Kompensationsflächenanteile	28
Abbildung 5 Fahrzeugnutzung und resultierende CO ₂ -Emissionen.....	29
Abbildung 6 CO ₂ -Emissionen des JadeWeserPort in Tonnen.....	30
Abbildung 7 Anteil der gewährten ESI-Rabatte an der Gesamtanlaufzahl	31
Abbildung 8 Entwicklung der Schiffsabfallmengen am JadeWeserPort	32
Abbildung 9 Organigramm der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG	34
Abbildung 10 Prozessübersicht zur Einhaltung gesetzl. Vorgaben	37
Abbildung 11 Regelformate im Umweltmanagement	38
Abbildung 12 Tonkuhle in Oberhammelwarden	42
Abbildung 13 Maßnahme Elsflether Sand.....	42

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Umweltziele der JWPR	14
Tabelle 2 Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der Aktivitäten im Hafen	16
Tabelle 3 Wichtige internationale, nationale und privatrechtliche Vorschriften für den Hafen	20
Tabelle 4 Register der signifikanten Umweltaspekte	24
Tabelle 5 Aufstellung der Energieverbräuche 2015 - 2020	30
Tabelle 6 Anteil des Bahnumschlags am Gesamtumschlag (in TEU)	33
Tabelle 7 Ressourcen für den Umweltschutz.....	35
Tabelle 8 Entwicklung von Arten in Möns und Warnsath	41

1 Unternehmensportrait

1.1 Unternehmensstruktur

Der JadeWeserPort steht unter der Verwaltung der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG (nachstehend JWPR genannt) mit Sitz in Wilhelmshaven. Daneben existiert die Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG (nachstehend JWPM genannt), die als 100-prozentige Tochter des Landes Niedersachsen für die Vermarktung und das Management der im Güterverkehrszentrum gelegenen Industrie- und Logistikflächen zuständig ist.

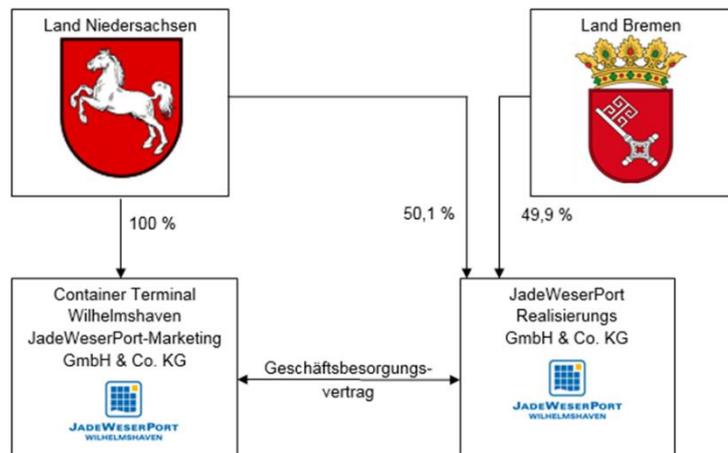


Abbildung 1 Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter

Die Hafnenbahn und das Truck Service Center (TSC) als wichtige Leistungsträger des Güterverkehrszentrums (GVZ) sowie die Flächen des Güterverkehrszentrums und die sonstigen Liegenschaften der JWPM werden im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags von der JWPR gemanagt.

Die Unternehmensstruktur ist in Abbildung 1 schematisch dargestellt. Ausschließlich für diesen Abschnitt ist aus organisatorischen Gründen eine Unterscheidung der JWPM und der JWPR notwendig, ansonsten werden die JadeWeserPort-Gesellschaften ganzheitlich betrachtet.

Das Container Terminal wird von der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (nachstehend EUROGATE genannt) betrieben.

Die JWPR ist die für den Betrieb der Hafneninfrastruktur zuständige Gesellschaft, deren Anteile durch die Länder Niedersachsen (50,1 %) und Bremen (49,9 %) gehalten werden.

Als Hafnenbetreiber des JadeWeserPort übernimmt die JWPR die typischen Aufgaben einer Hafneninfrastrukturgesellschaft. Dazu gehören unter anderem die Erhebung von Hafennutzungsentgelten, Verwaltung der eigenen Flächen, Ausschreibung und Vergabe von Konzessionen maritimer Dienstleistungen, Unterhaltung und Überwachung der Hafenanlagen einschließlich der nautischen Messeinrichtungen.

Des Weiteren umfasst das Aufgabenfeld das Aufstellen und Durchsetzen von Benutzungsregeln in Form einer Hafnenbenutzungsordnung, der Allgemeinen Nutzungsbedingungen sowie eines Schiffsabfallbewirtschaftungsplans und eines Alarm- und Notfallplanes. Im Zuge der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses hat die JWPR darüber hinaus einen Hafnenmanagementplan aufgestellt, der das behördliche Hafnenmanagement darlegt und den funktionsfähigen und sicheren Hafnenbetrieb gewährleistet, im Zusammenspiel mit den o.g. Regelwerken.

1.2 Historische Entwicklung

Erste Vorstöße, einen Container-Tiefwasserhafen an der Jade zu bauen, gab es schon 1993 von der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung (WHV). In den Jahren 1998 und 2000 folgten eine Potenzialanalyse und eine Machbarkeitsstudie.

Um das Projekt JadeWeserPort nach Abgabe der Anträge auf Planfeststellung zu realisieren, gründeten die Regierungschefs der Länder Niedersachsen und Bremen im Januar 2003 die JWPR.

Im April 2006 erhielt die EUROGATE-Gruppe den Zuschlag für den Betrieb des JadeWeser-Ports.

Der für den Bau des ersten Abschnitts notwendige Planfeststellungsbeschluss wurde im März 2007 erlassen. Im Mai 2008 begann die Sandaufspülung, die zwei Jahre andauerte. Ab August 2008 erfolgte das Rammen der Spundwände.

Im Januar 2011 wurde der erste Bauabschnitt der Kaje von 1.000 m Länge an den Betreiber EUROGATE übergeben.

Bereits ab April 2012 ging der Hafen in den Probetrieb. Feierlich eröffnet wurde der JadeWeserPort am 21. September 2012.

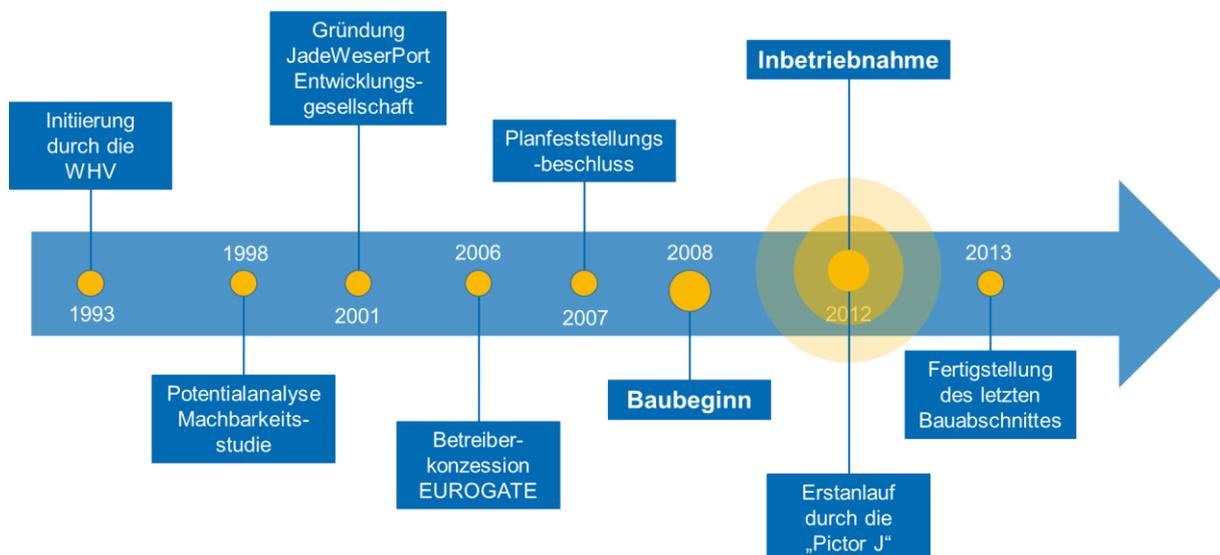


Abbildung 2 Historische Entwicklung des JadeWeserPort

Nunmehr ist der JadeWeserPort der einzige Container-Tiefwasserhafen Deutschlands. Der durch seine kurze Revierfahrt und eine herausragende Hinterlandanbindung ideal für die immer größer werdenden Containerschiffe ist.

Die Anzahl der umgeschlagenen Container konnten seit dem ersten Betriebsjahr um über 700 % gesteigert werden.

1.3 Beschreibung der Hafengebiete und -anlagen

Die Gesamtfläche des JadeWeserPort umfasst 340 ha. Diese sind in unterschiedliche Hafengebiete aufgeteilt. Diese Hafengebiete werden nun folgenden anhand der Nummerierung in der Abbildung 3 erläutert.

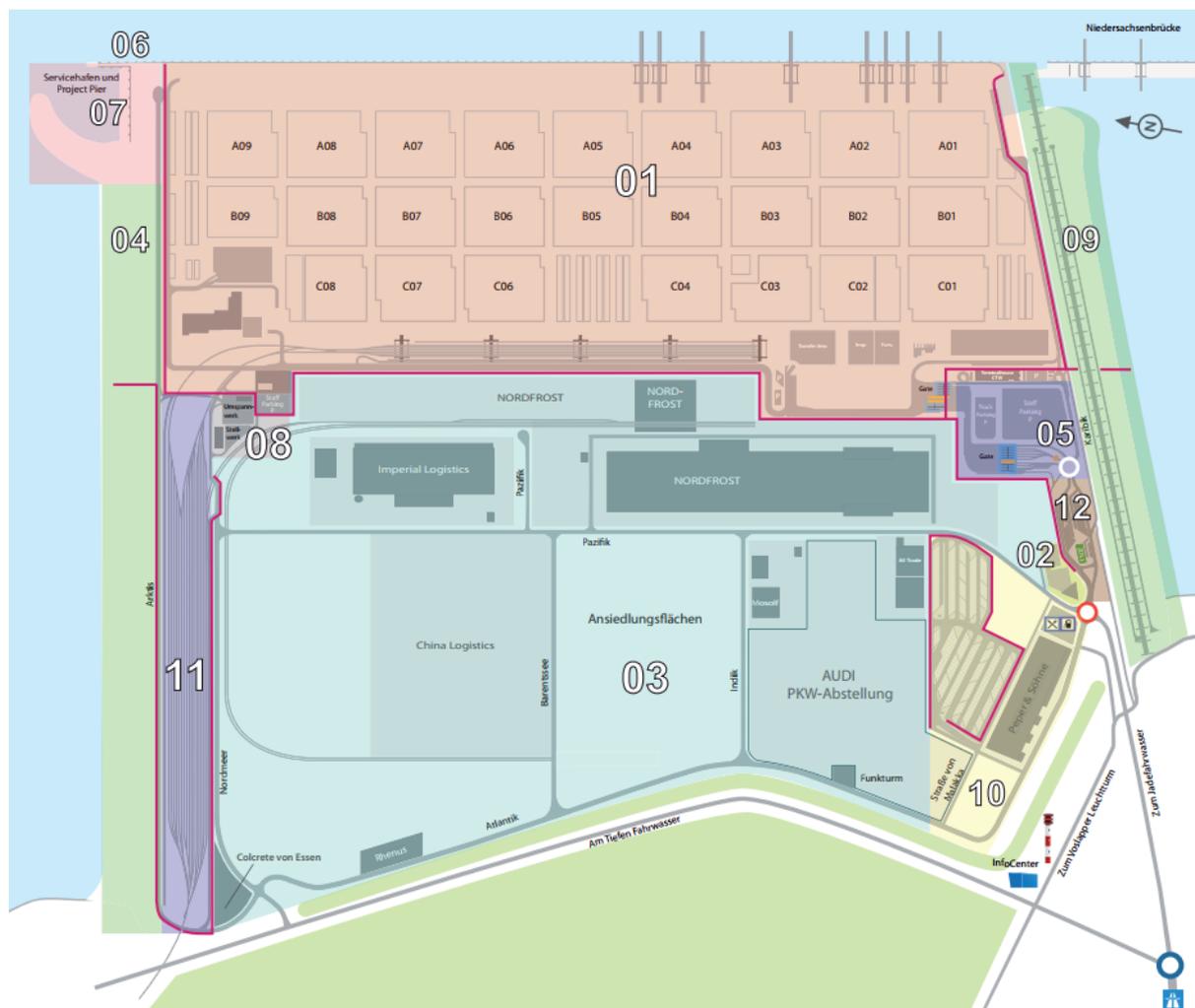


Abbildung 3 Übersichtslageplan Gesamtareal JadeWeserPort

- 01 Terminalbereich: Der Terminalbereich umfasst 130 ha. Dort werden die Container umgeschlagen und bis zum Weitertransport gelagert. Dies wird durch den Terminalbetreiber EUROGATE gewährleistet. In diesem Hafengebiet befindet sich ebenfalls die KV-Anlage für den bahnseitigen Umschlag der Container. Die KV-Anlage umfasst sechs Gleise und fünf Umschlagbrücken für den kombinierten Verkehr. Die Kaje ist 1.725 m lang und bietet zeitgleich Platz für vier Großcontainerschiffe oder zwölf Feederschiffe. Acht Containerbrücken stehen für die Verladung zur Verfügung.

-
- 02 Dienstleistungszentrum: Hier haben u.a. die Verwaltung des JWP, das PortOffice und der Hafenskapitän ihren Dienstsitz.
- 03 Ansiedlungsflächen: Die Ansiedlungsflächen bieten Platz für Logistik- und hafenauffine Unternehmen. 150 ha Flächen nach Gewerbe- und Industrieklassifikation stehen hier insgesamt zur Verfügung. Zudem führt auch eine eingleisige Bahnstrecke von der Vorstellgruppe aus in die Ansiedlungsflächen hinein.
- 04 & 09 Hochwasserschutzdämme: Das Hafeneareal wird an der Nord- und Südseite jeweils durch einen Damm bzw. Deich geschützt.
- 05 Pre-Gate: In diesem Hafenteil befinden sich das Gate zum Containerterminal, sowie die ISPS-Zentrale und das Verwaltungsgebäude von EUROGATE.
- 06 Project Pier: Die Project Pier ist 65 m lang, verfügt über eine Transportlast von 2000 t und eine Verladefläche von 1.200 m². Sie ist auf das Handling großer und schwerer Ladung ausgelegt.
- 07 Servicehafen: am nördlichen Ende des Hafens liegt der Servicehafen, der über mehrere Liegeplätze für Wasserfahrzeuge nautischer Dienstleister verfügt.
- 08 Stellwerk: Das Stellwerk ist ganzjährig an 24 Stunden am Tag besetzt. Beim JadeWeserPort wird ein elektronisches Stellwerk für die Steuerung der Gleis- und Signaltechnik verwendet.
- 10 Truck-Service-Center: Das Truck-Service-Center ist ein umzäunter Bereich für die Abstellung von LKWs. Rund 311 Stellplätze sowie Sanitäreinrichtungen und Entsorgungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Über Senkelektanten können Kühlcontainer kostenfrei und emissionsarm mit Strom versorgt werden.
- 11 Vorstellgruppe: Die 16-gleisige Vorstellgruppe übernimmt eine Pufferfunktion zwischen dem Containerhafen und dem Hinterland. Dort können Containerzüge bis zur maximalen Ganzzuglänge zusammengestellt und abgefahren werden. Über Elektanten können Loks emissionsarm mit Strom versorgt werden.
- 12 Zoll: In diesem Bereich ist der Zoll mit einer Kontrollstelle und Bürogebäuden angesiedelt.

2 Umweltstrategie des JadeWeserPort

2.1 Grundsatzerklärung der JWPR

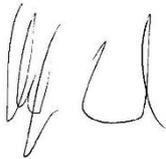
Wir, die JWPR, verpflichten uns dazu, Umweltbelastungen zu vermeiden und in allen Unternehmensbereichen nach dem Nachhaltigkeitsprinzip zu agieren. Unsere Umweltpolitik ist dabei bereits in allen Unternehmensbereichen implementiert worden und wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihren Aufgabenbereichen umgesetzt.

Als Hafentreiber konzentrieren sich die Aktivitäten der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG vorrangig auf das Hafentremanagement sowie auf das Planungs- und Entwicklungsmanagement. Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG übernehmen wir insbesondere die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen sowie die Aufgaben für die Bereiche Hafentrebahn, Truck-Service-Center und Güterverkehrszentrum (GVZ).

Um Umweltbelastungen zu verringern und die Qualität der Umwelt zu verbessern, ergreifen wir folgende Maßnahmen:

1. Eine effiziente Nutzung unserer Standortvorteile, wie die kurze Revierfahrt und die direkte, unkomplizierte Hinterlandanbindung
2. Die Einführung eines Umweltcontrollings zur Informationsgewinnung für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und zur Steigerung der Energieeffizienz
3. Engagement für die Entwicklung von innovativen und umweltschonenden Lösungen im Schifffahrtssektor mit Fokus auf Ressourcen- und Energieeinsparung sowie der Emissionsreduzierung
4. Vermeidung und gewissenhafter Umgang mit anfallenden Abfällen, reglementiert durch unseren Schiffsabfallbewirtschaftungsplan
5. Das Informieren über und die Konformität mit den aktuellen und relevanten Umweltgesetzgebungen und Normen sowie das Ergreifen der zur Wahrung der Konformität notwendigen Maßnahmen und die Gewichtung des Naturschutzes als einen entscheidenden Indikator für den Hafentrebetrieb und dessen Entwicklung
6. Die Gewährleistung eines hohen Sicherheitsstandards durch ein 24/7 besetztes Port Office und einen Alarm- und Notfallplan, um das Risiko von Unfällen und daraus resultierende, mögliche Folgen sowohl für die Umwelt als auch für einen sicheren Hafentrebetrieb auf ein Minimum zu beschränken und die Instandhaltung der Hafentreanlage aus denselben Gründen

7. Die Veröffentlichung eines Umweltberichts, um die Fortschritte und Entwicklungen des Hafens anhand der eigens definierten Leistungsindikatoren langfristig und transparent zu dokumentieren sowie die regelmäßige Aktualisierung des Berichts und der darin enthaltenen Informationen
8. Ausbau und Festigung der Netzwerke mit Kooperationspartnern wie Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG und bremenports GmbH & Co. KG
9. Sicherstellung der Verfügbarkeit erforderlicher Ressourcen zur Umsetzung dieser Grundsatzerklärung.



Holger Banik
Geschäftsführer



Silke Lüders
Umweltkoordinatorin

2.2 Umweltziele

Die Europäische Union gibt mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie eine eindeutige umweltpolitische Richtung vor. Richtlinienpakete und Normen, wie beispielsweise zur Steigerung der Energieeffizienz oder zur Emissionsreduktion, legen dabei einen verbindlichen Handlungsrahmen fest. Um sich diesen Anforderungen zu stellen und die globale Zielumsetzung zu unterstützen, hat der JadeWeserPort seine eigenen Umweltziele aus den vier nachstehenden umweltpolitischen Schwerpunkten der EU abgeleitet:

- Klimaschutz
- Natur und biologische Vielfalt
- Umwelt und Gesundheit
- natürliche Ressourcen und Abfälle

Die Umweltzielsetzung und die aktive Umsetzung erfolgen dabei innerhalb des eigenen Einflussbereiches bei JWPR durch alle Unternehmensbereiche. Nachhaltigkeit bedeutet für den JadeWeserPort (JWP), ökologische, ökonomische und soziale Interessen in Einklang zu bringen.

Ergänzend ist für den JadeWeserPort die Umsetzung und die Weiterentwicklung der, in Kooperation mit Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts) ausgearbeiteten Umweltstrategie mit nachfolgenden Umweltzielen (siehe Tabelle 1) mit den Schwerpunkten Emissionsreduzierung und Naturraummanagement verbindlich. NPorts verwaltet die landeseigenen niedersächsischen Seehäfen und ist in vielen Bereichen Kooperationspartner der JWPR.

Tabelle 1 Umweltziele der JWPR

Unternehmensbereich	Ziel	Umsetzung
Betrieb	Reduzierung von CO ₂ - Emissionen	ESI, Reefer Anschlüsse im TSC, Vorbereitung LNG, Landstrom (OPS), Fuhrpark, IT-Lösungen, Energetische Sanierung
Planung und Entwicklung	Planung und Bewirtschaftung neuer und bestehender Infrastruktur unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte	Vermeidung und Verringerung von Verkehrswegen, effiziente Nutzung der Infrastruktur
Planung und Entwicklung	Naturraummanagement	Langfristige Planung von Kohärenz- und Kompensationsmaßnahmen
Kooperation	Zusammenarbeit mit Akteuren der Hafenwirtschaft im Umweltschutz	Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bei der Zusammenarbeit mit Partnern
Marketing	Umweltschutz innerhalb und außerhalb des Unternehmens	Kommunikation der Umweltschutzmaßnahmen mit internen und externen Anspruchsgruppen in Form von Umweltberichten, Broschüren und Schulungen der Mitarbeiter
Finanzen	Umweltcontrolling	Erstellung von Input-Output-Bilanzen zur Informationsgewinnung für einen besseren Umweltschutz

Darüber hinaus gehört die laufende Zertifizierung des Hafens nach dem Umweltmanagementsystem PERS zur Umweltstrategie. Hierbei geht es unter anderem darum, die ökologischen Auswirkungen des JadeWeserPort zu untersuchen und Umweltbelastungen durch das Umweltmanagement zu reduzieren, um so eine Bemessungsgrundlage für die Zielerreichung zu schaffen. Die Identifizierung von wesentlichen Aspekten ist dabei ein wichtiger Schritt, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu erkennen und Ziele und Lösungen formulieren zu können. Am JadeWeserPort sind dabei folgende Aspekte signifikant und werden in der Umweltstrategie des Hafens aufgegriffen:

- Luftschadstoffemission,
- Wasseremission und Wasserqualität,
- Abfallmanagement,
- Verschmutzung des Erdreiches,
- Auswirkungen auf Lebensräume und Biotope,
- Lärmemission.

3 Umweltaspekte, rechtliche Grundlagen und Umwelt-Kennzahlen

3.1 Verantwortung für die Bestimmung der Umweltaspekte

Für die Aktivitäten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, sind verschiedene Personen, Behörden und Unternehmen zuständig. Die jeweiligen Zuständigkeiten sind in Tabelle 2 übersichtlich zusammengefasst worden, wie den nächsten Seiten zu entnehmen ist.

Sämtliche operativen Tätigkeiten des Güterumschlags unterliegen der Verantwortlichkeit der EUROGATE. Einzige Ausnahmen sind die Project Pier, die das Verladen und Lagern für Schwergutprojekte ermöglicht sowie der Servicehafen, in dem die Frischwasserbetankung oder die Bunkerung von Treibstoff durchgeführt werden.

Project Pier und Servicehafen sowie das Port Office liegen in alleiniger Verantwortung der JWPR. Das Port Office ist außerdem der erste Ansprechpartner des JadeWeserPort im Bereich Hafenbetrieb, da es einen reibungslosen Schiffsbetrieb an der Kaje unterstützen soll. Die Geschäftsführung ist für diverse Aktivitäten verantwortlich, wozu auch das Umweltmanagement gehört. Da hier viele strategische Entscheidungen, z. B. in Bezug auf den Hafenbetrieb oder die Hafenbahn getroffen und langfristige Konzepte erstellt werden, wird sichergestellt, dass der Umweltschutz in sämtlichen Bereichen des JadeWeserPort eine wichtige Rolle spielt und entsprechend berücksichtigt wird.

Tabelle 2 Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der Aktivitäten im Hafen

Umweltverantwortung von Schlüsselpositionen		
Aktivität	JWP-Abteilung	Externes Unternehmen
Baggerei	Engineering und Consulting	
Nautische Ang.	Hafenmanagement / Port Office	Hafenbehörde Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee Verkehrszentrale Wilhelmshaven Lotsensenbrüderschaft Weser II/Jade
Verladung		
Terminals		EUROGATE
Festmachen (Mooring)		Jade-Dienst
Kajenmanagement		EUROGATE
Strategische Planung	Geschäftsführung	

Umweltverantwortung von Schlüsselpositionen		
Aktivität	JWP-Abteilung	Externes Unternehmen
Genehmigungen	Prokurist / Recht	
Vertragsmanagement	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Notfallplanung	Hafenmanagement / Port Office	Hafenbehörde Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee Havariekommando
Abfallmanagement	Hafenmanagement	Gewerbeaufsichtsamt
Nachhaltigkeitsbeauftragter		
Energy-Monitoring	Umweltkoordinato-rin	
Strömungsmessung	Engineering und Consulting	
Wasserversorgung	Hafenmanagement	GEW Wilhelmshaven EUROGATE
Hafenbahn	Hafenmanagement	Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG Eisenbahn- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
Hochwasserschutz	Hafenmanagement	Oldenburgischer Deichbund
Einleitung von Oberflächenwas-ser	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Straßennetz (Hafengelände)	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Immobilien	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Kompensationsflächen	Prokurist / Recht	
Grünflächenpflege	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	Schäfer zur Beweidung Diverse weitere Dienstleister

3.2 Umweltaspekte und deren gesetzliche Grundlagen

Im Rahmen des Umweltmanagements ist es elementar zu wissen, welche Aktivitäten des Hafens Auswirkungen auf die Umwelt haben. Des Weiteren muss klar geregelt sein, welche Aktivitäten durch welche Person, Abteilung oder Organisation verantwortet werden und welche gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien für die jeweiligen Aktivitäten gelten.

Diese Informationen wurden schematisch in Tabelle 4 aufbereitet. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde zunächst ein zusätzliches Verzeichnis (Tabelle 3) angelegt, das die verwendeten Abkürzungen, den Titel der gesetzlichen Vorschrift sowie den derzeit gültigen Rechtsstand beinhaltet.

Zum besseren Verständnis und zur sinnvolleren inhaltlichen Unterscheidung werden die in diesem Abschnitt genannten Abkürzungen im Abkürzungsverzeichnis, das zu Beginn dieses Berichts zu finden ist, nicht erwähnt.

Über aktuelle gesetzliche Entwicklungen steht der JadeWeserPort mit den Hafenskapitänen im engen Austausch. Die Hafenskapitäne haben sowohl eine behördliche als auch eine privatwirtschaftliche Funktion und werden über Gesetzesänderungen regelmäßig informiert.

Zudem ist das bisherige Gesetzeskataster von Mitarbeitern aus dem Umweltmanagement sowie internen Juristen entsprechend ergänzt sowie zusätzlich aktualisiert worden. Das Gesetzeskataster wird zudem jährlich mit dem Hafenskapitän abgestimmt.

Tabelle 3 zeigt die wichtigsten internationalen, nationalen und privatrechtlichen Vorgaben auf. In Tabelle 4 wird sich auf ebendiese Gesetze mittels einer Referenz bezogen. Die Referenznummer ist jeweils der zweiten Spalte in Tabelle 3 zu entnehmen. Die Logik richtet sich nach der Ebene der Gesetzgebung. Internationale Gesetze sind mit einem „I“ abgekürzt, gefolgt von nationalen Gesetzen mit einem „N“ und den privatrechtlichen Vorgaben mit einem „P“.

Das Gesetzeskataster wurde durch eine Rechtsanwaltskanzlei geprüft und bestätigt. Auf der folgenden Seite ist diese Bestätigung eingefügt.



BERG-PACKHÄUSER & KOLLEGEN
Rechtsanwälte & Wirtschaftsmediation

Berg-Packhäuser & Kollegen, Auf der Heidwende 17, 27726 Worpswede

JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
Pazifik 1
26388 Wilhelmshaven

Unser Zeichen: 139-21
Sachbearbeiter: RA Jan-Hinnerk Faida
Ihr Zeichen:

Worpswede, den 14.12.2021

FRIEDERIKE BERG-PACKHÄUSER

Rechtsanwältin & Mediatorin

KATHARINA GARSKE*

Rechtsanwältin

JAN-HINNERK FAIDA*

Rechtsanwalt

NADJA STEFFENSEN**

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Vergaberecht

Fachanwältin für Verwaltungsrecht

JAN JAGMANN*

Rechtsanwalt

KANZLEI AUF DEM HEIDEHOF (HAUPTSITZ)

Auf der Heidwende 17

D-27726 Worpswede

KANZLEI AUF DEM BERGHOF

Zur Ziegelei 8

D-24943 Tastrup/Flensburg

KONTAKT

Tel. + 49 (0)4792 95515-20

Fax. + 49 (0)4792 95515-30

Kanzlei@BergRecht.net

www.BergRecht.net

* im Angestelltenverhältnis

○ Zweigstelle Tastrup/Flensburg

Declaration of Conformity

I confirm that the laws and further legally binding provisions mentioned in section 3.2 of the PERS application dated December 15th, 2021 are relevant for the activities of JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG and the Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG. This refers to internationally applicable provisions, such as those of the European Union, laws of the Federal Republic of Germany, as well as laws of the State of Niedersachsen (Lower Saxony), and the self-imposed provisions of JadeWeserPort GmbH & Co. KG and cooperating companies.

Jan-Hinnerk Faida
Rechtsanwalt

Tabelle 3 Wichtige internationale, nationale und privatrechtliche Vorschriften für den Hafen

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
Internationale Vorgaben				
EU RL 92/43/EWG	I1	05.1992	07.2013	Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen
EU RL 2000/60/EG	I2	10.2000	11.2014	Europäische Wasserrahmenrichtlinie
EU RL 2002/49/EG	I3	06.2002	03.2020	Umgebungslärmrichtlinie
EU RL 2008/50/EG	I4	05.2008		Richtlinie über Luftqualität und saubere Luft für Europa
EU RL 2008/56/EG	I5	06.2008	06.2017	Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie
EU RL 2008/98/EG	I6	11.2008	05.2018	Richtlinie über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien
EU RL 2009/147/EG	I7	11.2009	06.2019	Vogelschutzrichtlinie
EU RL 2014/95/EU	I8	10.2014	12.2014	Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 2013/34/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen
EU RL 2019/883/EU	I9	04.2019	04.2019	Hafenauffangeinrichtungen für die Entladung von Abfällen von Schiffen, zur Änderung der Richtlinie 2010/65/EU und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/59/EG
EU VO 1143/2014	I10	10.2014		Verordnung über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
MARPOL 73/78	I11	11.1973		Internationales Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OSPAR	I12	08.1994	10.2006	Völkerrechtlicher Vertrag zum Schutz der Nordsee und des Nordatlantiks
Nationale Ebene				
AEG	N1	12.1993	09.2021	Allgemeines Eisenbahngesetz
AbfBeauftrV	N2	12.2016	07.2017	Verordnung über Betriebsbeauftragte für Abfall
AltöIV	N3	04.2002	10.2020	Altölverordnung
AWSV	N4	04.2017	06.2020	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BBodSchG	N5	03.1998	09.2017	Bundes-Bodenschutzgesetz
BBodSchV	N6	07.1999	06.2020	Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung
BImSchG	N7	05.2013	12.2020	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BNatSchG	N8	07.2009	02.2021	Bundesnaturschutzgesetz
CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz	N9	04.2017		Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernberichten
EBV	N10	07.2000	10.2016	Eisenbahnbetriebsleiterverordnung
EDL-G	N11	11.2010	08.2020	Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
EEG	N12	07.2014	07.2021	Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien
ERegG	N13	08.2016	06.2021	Eisenbahnregulierungsgesetz
ErsatzbaustoffV	N14	07.2021		Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung
GefStoffV	N15	11.2020	07.2021	Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen
GEG	N16	08.2020	08.2020	Gebäudeenergiegesetz
GGBefG	N17	07.2009	12.2019	Gefahrgutbeförderungsgesetz
GGVSee	N18	10.2019	12.2019	Gefahrgutverordnung See
KrWG	N19	02.2012	10.2020	Kreislaufwirtschaftsgesetz
NAbfG	N20	07.2003	05.2019	Niedersächsisches Abfallgesetz
NAGBNatSchG	N21	02.2010	11.2020	Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
Nds. GVBI Nr. 5/2003 S.72	N22	02.2003	10.2006	Verordnung über die Entladung von Schiffsabfällen und Ladungsrückständen in Seehäfen
NESG	N23	12.2004	05.2019	Niedersächsisches Gesetz über Eisenbahnen und Seilbahnen
NHafenO	N24	01.2007	01.2013	Niedersächsische Hafenordnung

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
NHafenSG	N25	02.2009	05.2019	Niedersächsisches Hafensicherheitsgesetz
NUVPG	N26	04.2007	12.2019	Niedersächsisches Gesetz über die Unverträglichkeitsprüfung
NWG	N27	02.2010	12.2020	Niedersächsisches Wassergesetz
PfISchG	N28	02.2012	08.2021	Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen
Planfeststellungsbeschluss	N29	03.2007	03.2007	Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau der Bundeswasserstraße Jade im Bereich km 7 bis km 15 durch die Errichtung eines Tiefwasserhafens für Containerschiffe (JadeWeserPort)
SaubFahrzeugBeschG	N30	06.2021		Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz
SeeUmWVerhV	N31	08.2014	12.2019	Verordnung über das umweltgerechte Verhalten in der Seeschifffahrt
TA Lärm	N32	08.1998	06.2017	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz; Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
TA Luft	N33	07.2002	07.2002	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz; Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
UVPG	N34	02.1990	09.2021	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
WaStrG	N35	04.1968	06.2021	Bundeswasserstraßengesetz

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
WHG	N36	07.2009	06.2020	Wasserhaushaltsgesetz
Privatrechtliche Vorgaben				
ANB-DE	P1	01.2021	01.2021	Allgemeine Nutzungsbedingungen der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
GVZ-Ordnung	P2	01.2019	01.2019	Ordnung für das Güterverkehrszentrum am JadeWeserPort
JWP-HBO de	P3	04.2020	04.2020	Hafenbenutzungsordnung der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
JWP-NBS-AT / JWP-NBS-BT	P4	01.2019	09.2020	Nutzungsbedingungen für die Serviceeinrichtungen der Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG (Allgemeiner Teil und Besonderer Teil)
SABP	P5	08.2020	08.2020	Schiffsabfallbewirtschaftungsplan der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

Tabelle 4 Register der signifikanten Umweltaspekte

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
Abteilung Engineering und Consulting						
1	Unterhaltungsbaggerung	Lebensraum Meer; Meeresböden; Wasserqualität	JWP: Abteilung Engineering und Consulting	N27; N29; N34; N35; N36	Regulierung von Baggerarbeiten Vorschriften zur Erhaltung von Wassertiefen	Monitoring der Baggermengen und Wassertiefen

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
			Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee			
2	Hafenbau & Wartung der bestehenden Anlage	Alle Teilbereiche der Umwelt	JWP: Abteilung Engineering und Consulting	I1; I2; I5; I7 N8; N14; N21; N26; N27; N28; N29; N34; N36 P1	Bestimmung der Handlungsoptionen im Hafenebetrieb	Beachtung von Baugenehmigungen Dokumentation von Baumaßnahmen
Abteilung Immobilien und Ansiedlungsmanagement						
3	Betrieb der Ansiedler (auf dem Terminal & im GVZ)	Luft, Boden, Wasser, Lärm	JWP: Abteilung Immobilien und Ansiedlungsmanagement JWPM Gewerbeaufsichtsamt Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	I3; I4 N3; N5; N6; N7; N8; N12; N19; N29; N32; N33; N36 P1; P2	Regulierungen im Bereich der Umweltverschmutzung bei der Ansiedlung und Nutzung des JadeWeserPort	Hafenaufsicht Dokumentation Zuhilfenahme von Externen in Außenkompetenz-Bereichen
Abteilung Hafenmanagement						

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
4	Gefahrgutumschlag	Luft, Boden, Wasser	EUROGATE Zoll Hafenbehörde Kontrollzentrum für die Ein- und Ausfuhr bestimmter Waren	N4; N5; N7; N15; N17; N18; N24; N36 P3	Regulierung des Umschlags von Gefahrgütern in Häfen Regulierung des Transportes von Gefahrgütern auf Seewegen	Einbezug von externen Gefahrgutkontrolleuren
5	Schiffsanläufe	Wasser, Luft	JWP: Abteilung Hafenbetrieb (dort Port Office) Hafenbehörde WSA WSP	I4; I12 N24; N25; N29; N31; N36 P1; P3	Festlegung von Bestimmungen zur Erlaubnis eines Hafenanlaufes	Dokumentenkontrolle / Plausibilitätsprüfungen Stichprobenartige Bordkontrollen durch die Hafenaufsicht
6	Schiffsabfallbeseitigung	Wasser, Boden	JWP: Abteilung Hafenmanagement (dort Port Office) Hafenbehörde Gewerbeaufsichtsamt	I6; I10; I11 N2; N3; N4; N5; N7; N19; N20; N22; N24 P1; P5	Regulierung der Schiffsabfallabgabemöglichkeiten, der fachgerechten Entsorgung und Verwertung	Dokumentenkontrolle / Plausibilitätsprüfungen der Schiffsabfalldokumente

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
			Entsorgungsunternehmen WSP			Stichprobenartige Bordkontrollen durch die Hafenaufsicht
7	Betrieb der Hafenbahnanlagen	Boden, Luft, Lärm	Eisenbahnbetriebsleiter JWP JWP: Abteilung Hafenmanagement EVU LEA	N1; N10; N13; N23; N28 P4	Regelung des Betriebes von Hafenbahnen	Regelmäßige Beggehungen der Bahnanlagen Dokumentation
JWP Umweltkoordinator						
8	Energiemonitoring	Alle Teilbereiche der Umwelt	JWP: Umweltkoordinator Energieauditor	I8 N9; N11; N16; N30	Regularien für die Gebäudeenergieeffizienz und weitere Energieeffizienzmaßnahmen	Dokumentation der Energieflüsse Durchführung des Energieaudits

3.3 Umweltindikatoren

Die Umweltauswirkungen durch den JadeWeserPort werden über verschiedene Indikatoren gemessen. Die Kennzahlen wurden im Rahmen eines Stakeholder-Dialoges im Jahr 2019 festgelegt und als aussagekräftig eingeschätzt.

Folgende Bereiche werden zur Einschätzung der Umweltauswirkungen betrachtet:

- Kohärenz- und Kompensationsflächen
- Mobilität
- Gesamtenergieverbrauch
- Gesamt CO₂-Ausstoß
- Anzahl gewährter ESI-Umweltrabatte für Schiffe
- Menge an Schiffsabfällen
- Bahnumschlag

Die Entwicklungen der Kennzahlen werden folgend dargestellt und interpretiert. Eine fortlaufende Betrachtung ermöglicht die Einschätzung von Fortschritten durch eingeleitete Maßnahmen.

Kohärenz- und Kompensationsflächen

Dieser Umweltindikator zeigt das Verhältnis der Kompensations- und Kohärenzflächen zur Gesamtfläche vom JadeWeserPort auf. Im Jahr 2020 lag die Gesamtgröße der Kohärenzflächen bei circa 243 ha, hinzu kommen etwa 143 ha Kompensationsflächen. Demgegenüber stehen 275 ha Betriebsflächen des JWP, exklusive der Straßenanteile.

Das Naturschutzgebiet Voslapper Groden Süd, welches sich im Eigenbesitz befindet, hat eine Größe von 380 ha. Dieses Gebiet soll perspektivisch auch industriell genutzt werden. Daher werden bereits Ausgleichflächen geplant und angelegt.

Berücksichtigt man die Größenverhältnisse stehen 41 % Betriebsfläche gegenüber 59 % Flächen für den Naturschutz. Bildet man dieses Verhältnis für das zukünftig industriell genutzte Naturschutzgebiet Voslapper Groden Süd ab, stehen 49,6 % Betriebsfläche gegenüber 50,4 % Fläche für Naturschutz und Erhaltung natürlicher Lebensräume.

Eine Entwicklung von den Berichtsjahren 2018 zu 2020 zeigt sich nicht auf. Die Flächengrößen und -anteile sind gleichgeblieben. Sollte die industrielle Nutzung des Voslapper Groden Süd voranschreiten, werden weitere Flächen für den Naturschutz hinzukommen.

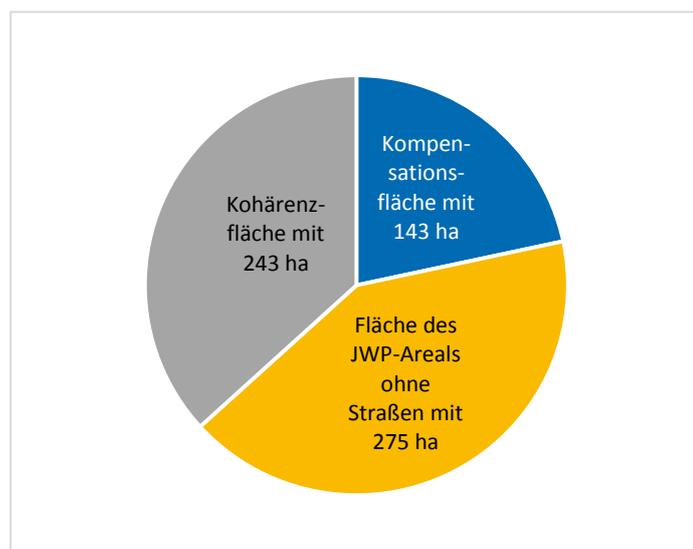


Abbildung 4 Kohärenz- und Kompensationsflächenanteile

Mobilität

Den Beschäftigten der JadeWeserPort-Gesellschaften stehen Poolfahrzeuge zu Verfügung, um Geschäftstermine außerhalb des JadeWeserPort wahrnehmen zu können. Diese können online gebucht werden. Insgesamt besteht die Poolwagenflotte aus 5 Fahrzeugen. Über Leasingverträge wird diese Anzahl konstant gehalten bzw. schwankt nur leicht.

Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der Fahrzeugnutzung in Form der gefahrenen Kilometer auf. Zudem wird auch der Ausstoß der CO₂-Emissionen aufgezeigt. Die Zeitreihe aus dem letzten Bericht wurde um die Jahre 2019 und 2020 ergänzt. Nachdem die Fahrzeugnutzung im Jahr 2018 bereits gesunken ist, fiel die Anzahl der gefahrenen Kilometer im Jahr 2019 auf 55.776 km weiter. Durch die Corona-Pandemie und die verstärkte Nutzung von Videokonferenzen wurden im Jahr 2020 nur wenige Kilometer mit den Fahrzeugen zurückgelegt, dementsprechend gering war auch der CO₂-Ausstoß. Ob sich diese positive Entwicklung auch in der Post-Corona-Zeit weiter fortsetzen lässt, kann derzeit noch nicht beurteilt werden. Jedoch wurden im Unternehmen die Möglichkeiten von Videokonferenzen positiv beurteilt.

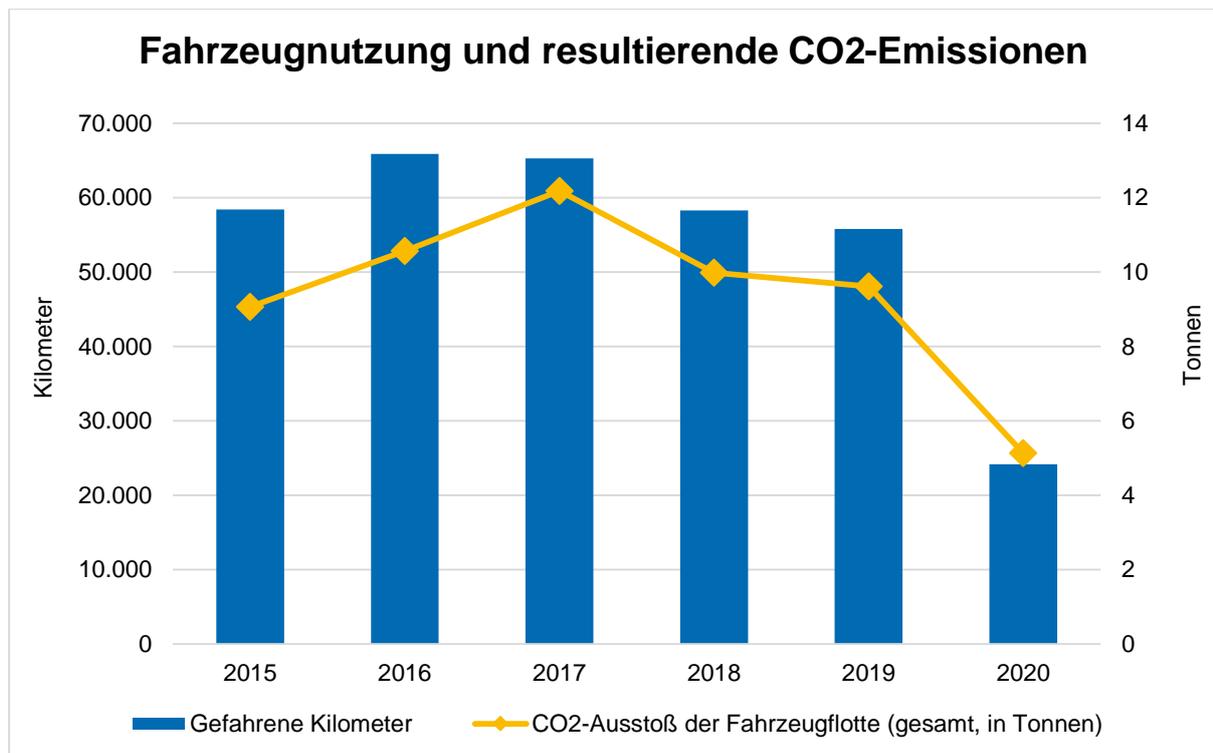


Abbildung 5 Fahrzeugnutzung und resultierende CO₂-Emissionen

Gesamtenergieverbrauch

Der JadeWeserPort ist stetig bemüht die Energieverbräuche zu reduzieren. Die Energieträger Strom, Erdgas und Diesel werden von den JadeWeserPort-Gesellschaften verkonsumiert. Die Erfassung und regelmäßige Kontrolle der Energieverbrauchsdaten erfolgt mittels des Energie-Monitoring Systems.

Tabelle 5 Aufstellung der Energieverbräuche 2015 - 2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Energieverbrauch Insgesamt [kWh]	641.510	799.109	630.237	613.298	549.582	536.992
davon Strom	566.438	712.671	525.296	528.281	463.555	474.170
davon Erdgas	41.012	46.701	59.167	47.511	49.893	43.544
davon Diesel	34.060	39.737	45.774	37.506	36.134	19.277
Veränderung zum Vorjahr [%]	/	+ 24,6	- 21,2	- 2,7	- 10,4	- 2,3

Die Energieverbräuche haben sich in den vergangenen Jahren durchaus positiv entwickelt. Seit 2016 konnten wir kontinuierlich unseren Energieverbrauch senken. Im Vergleich 2020 gegenüber 2015 haben wir mehr als 100.000 Kilowattstunden eingespart. Diese Entwicklung zeigt sich auch eindeutig im CO₂-Fußabdruck auf.

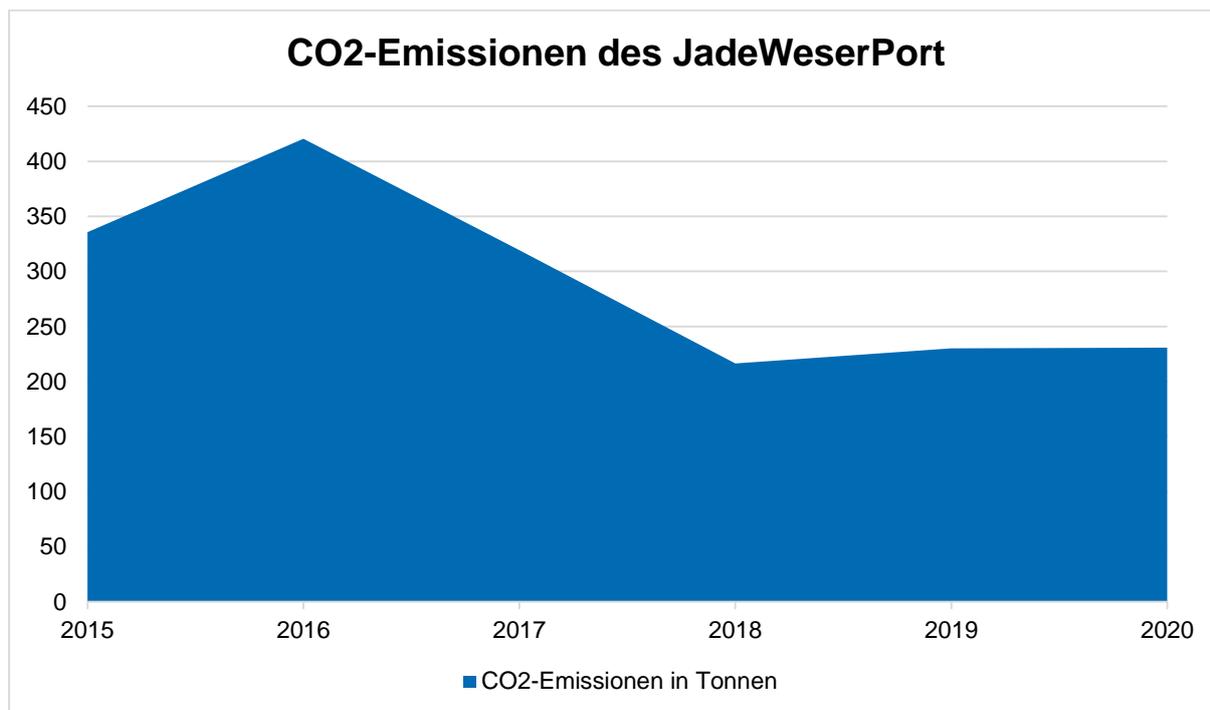


Abbildung 6 CO₂-Emissionen des JadeWeserPort in Tonnen

Die Senkung der CO₂-Emissionen ist ein festgesetztes Ziel der Umweltstrategie der JWP. In den vergangenen Jahren konnten wir bereits eine positive Entwicklung beobachten. Nun können wir an weiteren Stellschrauben drehen, um die CO₂-Emissionen und Energieverbräuche auch für die Zukunft weiter zu senken.

Gewährte Umweltrabatte (ESI)

Der JadeWeserPort ist Mitglied der World Port Climate Initiative (WPCI) und gewährt besonders emissionsarmen Wasserfahrzeugen einen Nachlass auf das Hafengeld, wenn spätestens

mit der Schiffsanmeldung ein entsprechendes ESI-Zertifikat vorgelegt und die von JWP festgelegte ESI-Punktzahl erreicht wird. Derzeitige Vergünstigungen erhalten Wasserfahrzeuge mit einem ESI-Wert von 31 Punkten oder mehr (max. 100 Punkte). Der Nachlass beläuft sich auf 5 % des Hafengeldes, aber maximal 750 €.

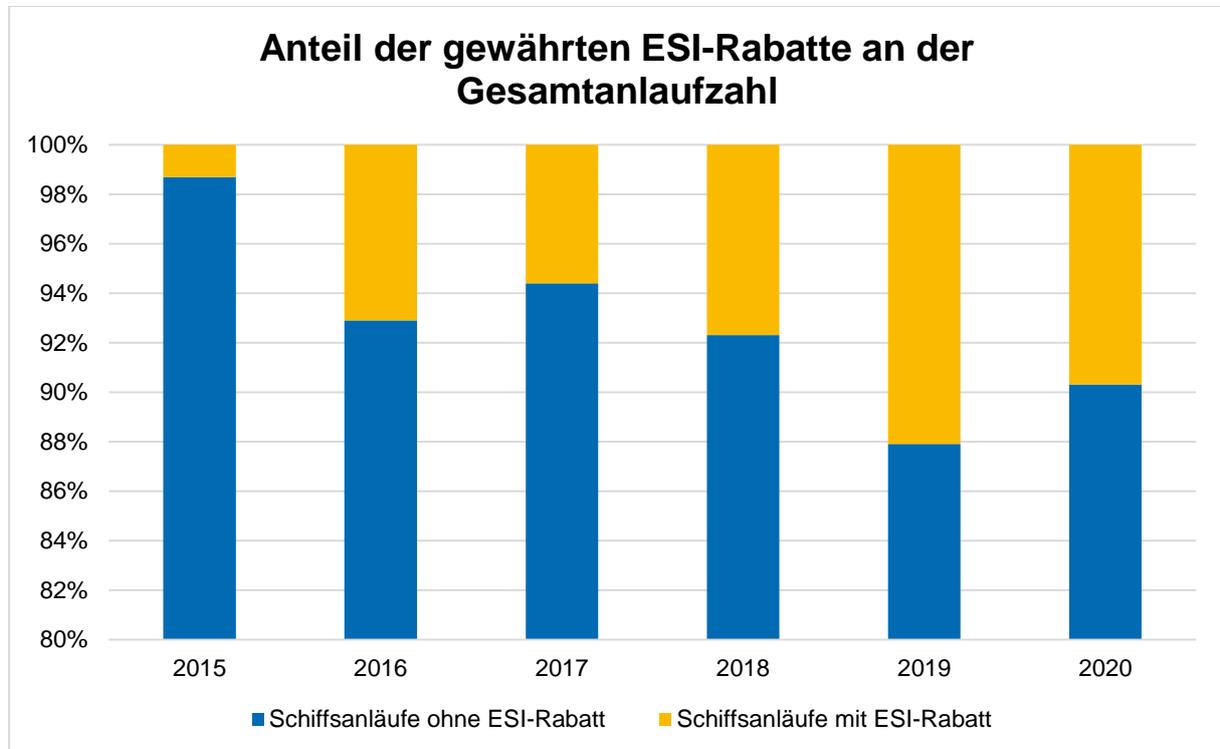


Abbildung 7 Anteil der gewährten ESI-Rabatte an der Gesamtanlaufzahl

Der Anteil der gewährten ESI-Rabatte an den Gesamtanlaufzahlen erhöhte sich von 2015 auf 2016 um mehrere Prozent. Seit dem Jahr schwankt der Anteil, bleibt aber stabil auf einem Niveau um 10 %. Mit der zunehmenden Dynamik rund um das Thema der alternativen Antriebe wird eine Steigerung der gewährten ESI-Rabatte erwartet. Alternative Antriebsstoffe oder die Verwendung von Schiffsdiesel gegenüber Schweröl erhöhen die Punktzahlen der Schiffe.

Schiffsabfälle (MARPOL)

Schiffen wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben die Möglichkeit geboten am JWP Schiffsabfälle zu entsorgen. Für Abfälle nach MARPOL I (ölhaltige Abfälle) und nach MARPOL V (Schiffsmüll / haushaltsähnliche Abfälle) werden Auffangeinrichtungen in Zusammenarbeit mit Entsorgungsfachbetrieben vorgehalten.

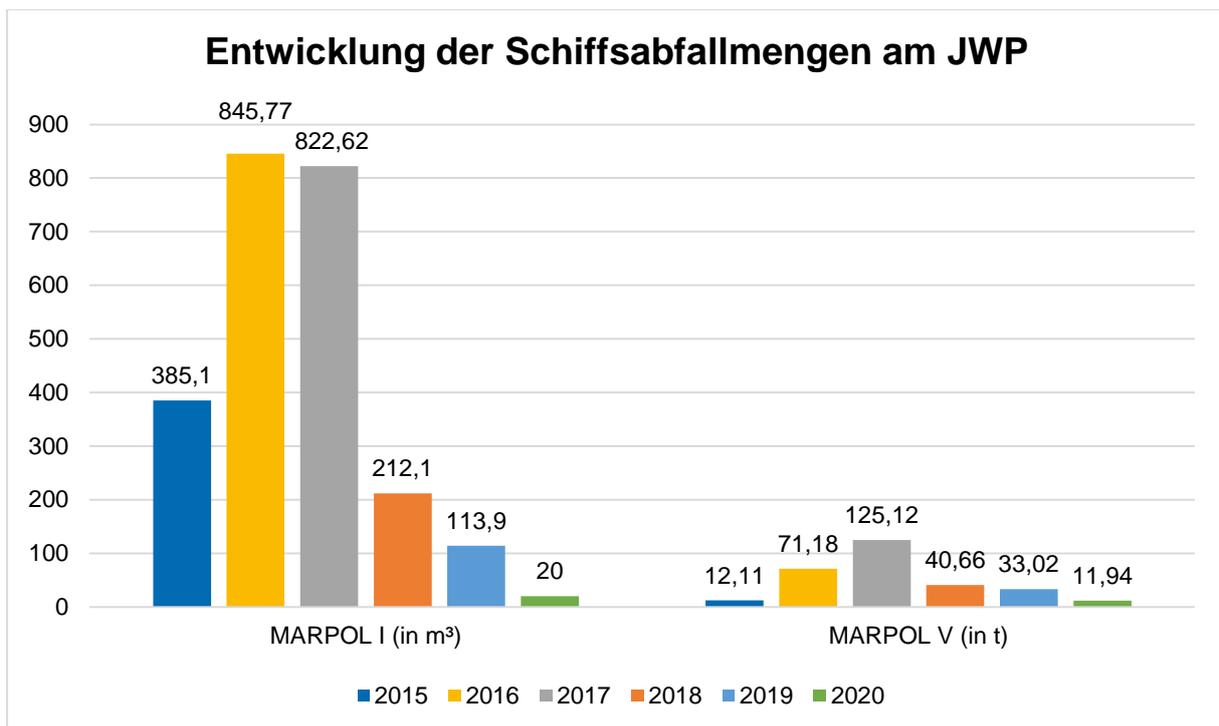


Abbildung 8 Entwicklung der Schiffsabfallmengen am JadeWeserPort

Die zu entsorgenden Mengen stehen in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der Schiffsanläufe und der Art des anlaufenden Verkehrs. Langstreckenverkehre, die ihre ersten Anläufe nach der Überseestrecke haben, müssen höhere Mengen entsorgen. Feederverkehre hingegen sind innerhalb Europas unterwegs und haben kürzere Strecken zwischen den einzelnen Häfen. Diese Einflussfaktoren kamen auch beim JWP zum Tragen. In den vergangenen Jahren sank jeweils die Zahl der Schiffsanläufe und damit einhergehend auch das MARPOL-Abfallaufkommen.

Eine Interpretation der Zahlen hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit des JWP ist nicht möglich. Die Abfallentsorgung ist reglementiert, daher können kaum Anreize für Entsorgungen geschaffen werden.

Bahnumschlag

Der Verkehrsträger Bahn ist für jeden Hafen von herausragender Bedeutung. Hinterlandtransporte per Bahn sind umweltfreundlich und entlasten die Verkehrssituation auf den Straßen. Die Erfassung der Umschlagsmengen über die JWP-Hafenbahn erfolgt bereits seit Inbetriebnahme des Hafens. Der Indikator Bahnumschlag gibt Einblicke in den Modal Split des JWP und lässt Aussagen über die Auslastung der Bahninfrastruktur zu. Eine Steigerung des Anteils wird positiv bewertet.

Tabelle 6 zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahre auf.

Tabelle 6 Anteil des Bahnumschlags am Gesamtumschlag (in TEU)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtumschlag TEU per See	429.331	480.282	554.888	658.629	636.590	423.243
Gesamtumschlag TEU per Bahn	13.456	18.248	47.276	47.276	69.894	41.473
Anteil TEU über die Bahn	3 %	4 %	9 %	9 %	11 %	10 %

In den Jahren 2015 und 2016 lag der Anteil der TEU, die per Bahn zum JadeWeserPort oder vom JadeWeserPort ins Hinterland transportiert wurden bei 3 % bzw. 4 % am Gesamtumschlag. Ab 2017 erfuhr der Bahntransport eine positive Entwicklung. Der Anteil stieg innerhalb eines Jahres auf 9 % und im Jahr 2019 um weitere 2 % auf 11%. Im Jahr 2020 sank der Anteil coronakrisenbedingt leicht auf 10 %. Der JadeWeserPort rechnet mit einer weiteren positiven Entwicklung durch den derzeitigen Ausbau der Zuführungsstrecke aus Oldenburg und die Elektrifizierung ebendieser Strecke.

4 Zuständigkeiten und Ressourcen

4.1 Organisationsstrukturen

In der JWPR gibt es unter der Geschäftsführung drei Bereiche. Technik, Recht und Immobilien und Kaufmännische Angelegenheiten, die jeweils in weitere Abteilungen untergliedert sind.

Das operative Geschäft wird in der Abteilung Betrieb durchgeführt. Hierunter fallen unter anderem das Port Office, das Hafenmanagement und die Hafeneisenbahn.

Die Interne Revision und auch die Umweltkoordination sind losgelöst und unabhängig tätig. Sie nehmen eine Sonderrolle ein.

Durch eine leichte Umstrukturierung befinden sich die QM-Prozesse nun im Bereich Kaufmännische Angelegenheiten.

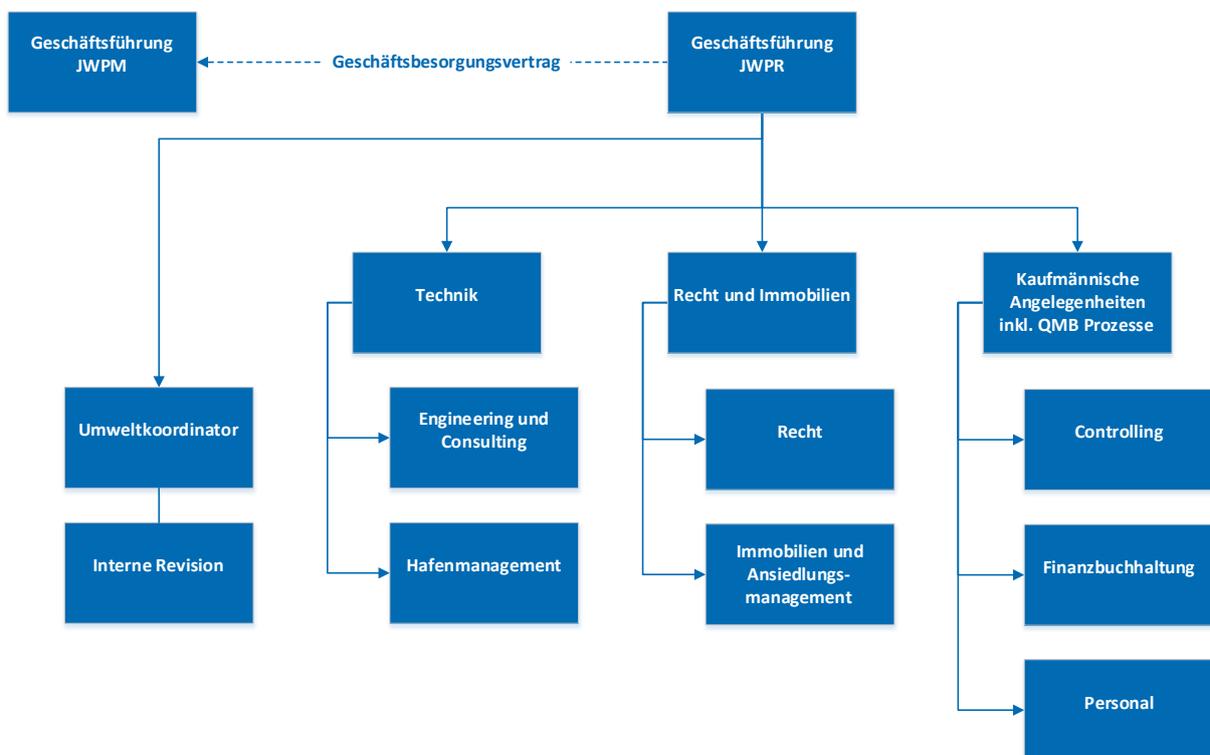


Abbildung 9 Organigramm der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

4.2 Ressourcen für den Umweltschutz

Für den Umweltschutz stellt der JadeWeserPort verschiedenste Ressourcen zur Verfügung. Diese lassen sich in personell, finanziell und materiell aufgliedern. Dabei kommen sowohl eigene Ressourcen, als auch externe Unterstützungen zum Einsatz.

Insbesondere die personellen Ressourcen zeichnen sich durch eine tragende Rolle aus. Umweltschutz wird durch aktives Handeln und Gestalten erst möglich.
Die nachstehende Tabelle 7 zeigt die Ressourcen bündig zusammengefasst.

Tabelle 7 Ressourcen für den Umweltschutz

Personell	•	Umweltkoordinator
	•	Mitarbeiter im Hafenmanagement
	•	Mitarbeiter im Port Office
	•	Mitarbeiter im Immobilien- und Planungsmanagement
	•	Mitarbeiter im Justizariat
	•	Mitarbeiter in der IT-Abteilung
	•	Bei Bedarf externe Unterstützung
Finanziell	•	Kauf und Errichtung von Kohärenzflächen
	•	Betreuung von Kohärenzflächen durch Externe
	•	Amphibienschutzmaßnahmen
	•	Kosten für Zertifizierungen / Audits
	•	Ausgaben für Grünflächenpflege durch Dienstleister
	•	Monitoring der Dienstleister
	•	Förderung von umweltverträglichen Maßnahmen (ESI, Flüsterbremse, usw.)
Materiell	•	Messinstrumente (z. B. für Wind- oder Strömungsmessung)
	•	Passiv-Gebäude
	•	Nutzung von Erdwärme
	•	Anschaffung von Energieeffizienzgeräten (z. B. in der Küche), Bewegungsmelder für Beleuchtung, Wasserhahnaufsätze, etc.
	•	LED-Beleuchtung
	•	Senkelektanten zur Reduzierung der Kohlenstoffdioxid-Emissionen

5 Überwachung der Maßnahmen des Umweltmanagements sowie Prüfung der Gesetzeskonformität

Die Überwachung der Umweltschutzmaßnahmen und der Gesetzeskonformität sind zentrale Bestandteile einer validen Umweltstrategie. Ohne eine Überprüfung können Erfolge und Fortschritte nicht evaluiert werden und keine Anpassungen vorgenommen werden.

In der Umweltstrategie ist die Überwachung der Umweltschutzmaßnahmen festgeschrieben. Zur Überprüfung der Gesetzeskonformität wurde ein eigenes System eingeführt.

Verantwortlich für die Überwachung und die Durchführung der Kontrollen ist der Umweltkoordinator zusammen mit dem Fachpersonal des jeweils betroffenen Bereichs. Je nach Komplexität der Aufgaben wird auch externes Personal zur Prüfung herangezogen, um sicherzustellen, dass aktuelle Standards berücksichtigt werden und eine kontinuierliche Verbesserung stattfindet. Um die Einhaltung der Vorgaben zu gewährleisten, werden im Unternehmen in unterschiedlichen Zyklen regelmäßig Kontrollen durchgeführt.

Abbildung 10 gibt einen Überblick über sämtliche Prozesse zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Das Hafengebiet wird regelmäßig mehrmals am Tag durch die Mitarbeiter der Hafenaufsicht befahren und beaufsichtigt (1.). Die Aufsicht umfasst neben dem ordnungsgemäßen Betrieb des Hafens auch die Kontrolle des Hafens im Hinblick auf Verschmutzungen und Verunreinigungen. Sollten Auffälligkeiten festgestellt werden, werden diese von den Mitarbeitern in Schichtbüchern dokumentiert und entsprechend weitergemeldet. Alle Mitarbeiter des JadeWeserPort sind angehalten, Auffälligkeiten mittels Meldelisten oder auch formlos zu melden (2.). Diese Mitarbeiter sind je nach Bedarf auf dem Hafengelände unterwegs.

Über das Port Office werden die Meldungen gesammelt und an die Abteilungsleiter der betroffenen Fachbereiche zur Mängelbehebung weitergegeben. Darüber hinaus können auf regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit den auf dem Gelände angesiedelten Unternehmen die festgestellten Mängel thematisiert und die Unternehmen angehalten werden, Maßnahmen zur Mängelbeseitigung zu treffen (5.). Die Geschäftsführung wird monatlich über den Zustand des Hafens und festgestellte Umwelt- und andere Gesetzesverstöße in Kenntnis gesetzt (4.). In Abstimmung mit den Abteilungsleitern können daraus ebenfalls Maßnahmen für die Sicherstellung der Gesetzeskonformität getroffen werden.

Sollten nach Feststellung von beispielsweise akuten Verschmutzungen im Areal des JWP sofortige Maßnahmen erforderlich sein, sind im Alarmierungs- und Notfallplan genaue Verfahrens- und Meldeanweisungen dokumentiert.

Die Kenntnis der zu treffenden Maßnahmen wird im Rahmen von stattfindenden Übungen geübt und geprüft (3.). Der Inhalt der Prüfungen unterliegt dabei dem Zufallsprinzip. Die Übungen werden ausführlich dokumentiert. Neben der Beschreibung des Übungsszenarios enthält die Übungsdokumentation auch eine Auswertung über den Übungsverlauf und welche Verbesserungen getroffen werden können. Für deren Umsetzung werden zudem Verantwortlichkeiten benannt.

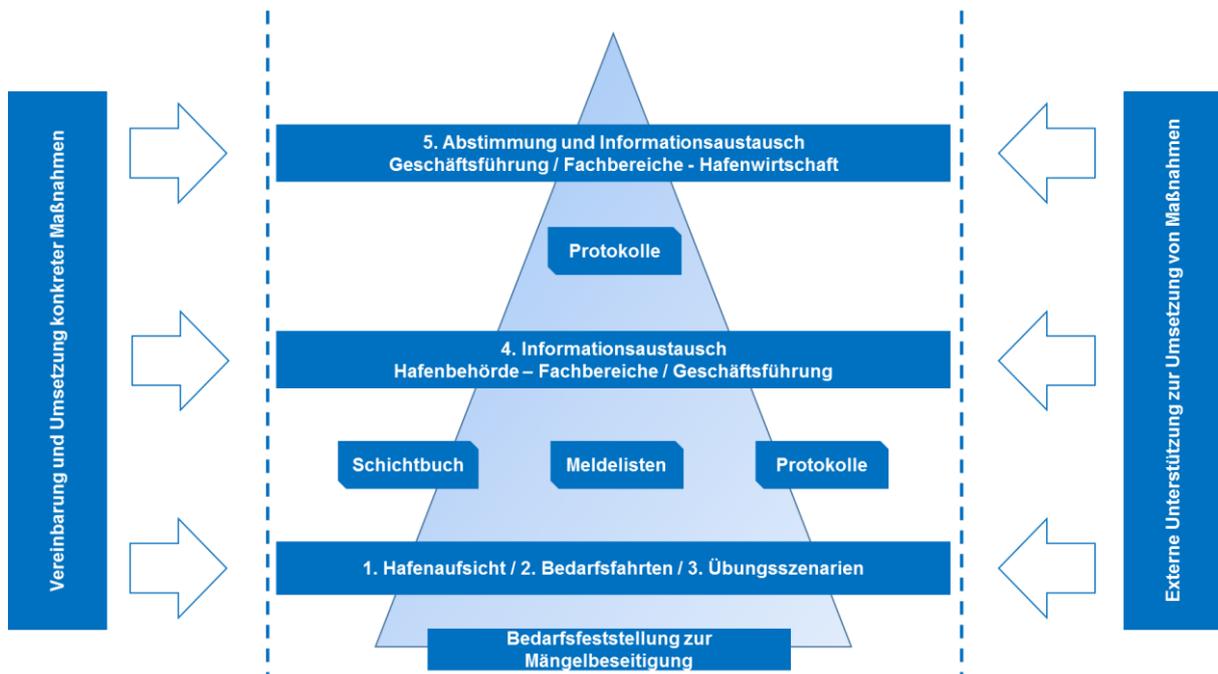


Abbildung 10 Prozessübersicht zur Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Die zur Einhaltung der Gesetzeskonformität eingesetzten Formate sind abschließend noch einmal in Abbildung 11 näher erläutert.

1. Hafenaufsicht	
Beteiligte	Hafenbehörde, Nautiker vom Dienst
Häufigkeit	3x täglich
Aufgaben	Betriebsaufsicht und Kontrolle des Hafens im Hinblick auf die Einhaltung gesetzl. Verpflichtungen
2. Bedarfsfahrten	
Beteiligte	alle Mitarbeiter
Häufigkeit	nach Bedarf im Rahmen der jeweiligen Aufgabenerfüllung
Aufgaben	Sichtkontrolle des Hafensareals
3. Übungsszenarien	
Beteiligte	Betreffende Mitarbeiter, Hafenmanagement, Hafenakteure
Häufigkeit	quartalsweise
Aufgaben	Schulung aller Beteiligten bei der Durchführung von Alarm- und Notfallmanagement bei akuten Schadensfällen
4. Informationsaustausch Hafenbehörde – Fachbereiche / Geschäftsführung	
Beteiligte	Hafenbehörde, Fachbereichsleiter, Geschäftsführung
Häufigkeit	monatlich
Aufgaben	Bericht über Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben und Absprachen über weiteres Vorgehen zur Mängelbeseitigung
5. Abstimmung und Informationsaustausch Geschäftsführung / Fachbereiche - Hafewirtschaft	
Beteiligte	Fachbereichsleiter, Geschäftsführung, ansässige Unternehmen / Behörden
Häufigkeit	ca. 6-8 Wochen
Aufgaben	Bericht über Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben und Absprache über weiteres Vorgehen zur Mängelbeseitigung

Abbildung 11 Regelformate im Umweltmanagement

6 Umweltreport

6.1 Umweltschutzmaßnahmen im Hafen

Unsere definierten Umweltziele sind mit Umsetzungsmaßnahmen versehen. Diese lassen sich ebenfalls in die Unternehmensbereiche Betrieb, Planung und Entwicklung, Kooperation, Marketing und Finanzen einordnen. Hier stellt sich dann auch die Verbindung zu den Ressourcen für den Umweltschutz ein. Die Mitarbeiter stellen die Weichen und sind maßgeblich für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich.

Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen

Insbesondere der Mobilitätsbereich erzeugt bei den JadeWeserPort-Gesellschaften und den Geschäftspartnern bzw. Kunden den größten Anteil der CO₂-Emissionen.

Die Gesellschaften haben für die Reduzierung ihres eigenen Ausstoßes Maßnahmen definiert. Der Fuhrpark basiert auf dem Carsharing-Prinzip. Poolwagen stehen allen Mitarbeitern für Dienstfahrten frei zur Verfügung. Durch Leasing-Verträge besteht eine Absicherung zur Nutzung von Technologieinnovationen. In regelmäßigen Intervallen werden die Poolfahrzeuge gegen neue Modelle ausgetauscht. Bei der Beschaffung werden zudem ökologische Gesichtspunkte beachtet. Die Mitarbeiter sind dahin gehend geschärft, Einzelfahrten zu vermeiden und Dienstfahrten nur bei Notwendigkeit durchzuführen.

Der Bereich Informationstechnologie (IT) wurde ebenfalls in den Maßnahmenpool aufgenommen. Zum einen sind IT-Geräte ebenfalls Energieverbraucher und umweltrelevant. Bei der Beschaffung wird daher auf Labels und Zertifikate, wie den „Energy Star“ geachtet. Zum anderen erfolgt eine Neuanschaffung erst, wenn die Altgeräte funktionsuntüchtig sind oder aufgrund von Datenschutzbestimmungen nicht weiter eingesetzt werden können. Die Reduzierung von Individualgeräten hin zu Gerätschaften für die gesamte Belegschaft trägt ebenfalls einen positiven Effekt bei.

Neben dem Eigenverbrauch der IT-Ausrüstung, kann die intelligente Nutzung von Softwarelösungen auch einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen leisten. Das Energie-Monitoring System, eine individuell programmierte Software, ermöglicht die systematische Erfassung der Energieflüsse. Nur dadurch lassen sich Optimierungspotenziale erkennen und Maßnahmen evaluieren. Das System zeichnet sich durch eine feingliedrige Struktur und eine verbrauchergenaue Erfassung aus. Dabei wird nicht nur der Stromkonsum berücksichtigt, sondern auch andere Energieträger, wie Gas und Treibstoff. Durch regelmäßige Kontrollen und Absprachen zu den Energiewerten mit der Geschäftsführung können die Verbräuche gezielt gemangt werden und Energieeffizienzmaßnahmen ausgearbeitet und abgestimmt werden.

Zudem setzen die JadeWeserPort-Gesellschaften auch auf energetische Sanierung zur Reduzierung der Energieverbräuche. Die Gebäude am JadeWeserPort sind nur wenige Jahre alt und stehen dabei nicht im Fokus. Anders verhält es sich jedoch mit den Gebäuden auf unseren Kompensations- und Kohärenzflächen. Dort stehen zum Teil Altgebäude, die ohne eine Sanierung schlechte Energiebilanzen aufweisen. Die Sanierung verbessert die Energieverbräuche signifikant.

Unsere Kunden und Geschäftspartner können ebenfalls einen Teil zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen. Mit Hilfe von Anreizen und Techniken möchten wir umweltbewussteres Handeln anstoßen.

Wir bieten unseren Reedern einen Hafengeldrabatt für umweltfreundliche Schiffe, den sogenannten ESI-Rabatt. Bei dem Environmental Ship Index handelt es sich um eine Bewertungsmethode, um die luftverunreinigenden Emissionen eines Schiffes einzuordnen. Je höher der ESI-Score ist, desto umweltfreundlicher ist das Schiff. Am JadeWeserPort gewähren wir 5 % Preisnachlass ab einer ESI-Punktzahl von 31. Die Entwicklung der ESI-Rabatte ist in Kapitel 3.3 dargestellt.

Darüber hinaus bieten wir auch aktiv Möglichkeiten zur Reduktion von Luftschadstoffen an. Bereits beim Bau des JWP wurde eine mögliche Versorgung mit Landstrom berücksichtigt. Die Einspeisung in das Bordnetz macht eine Nutzung der Dieselmotoren redundant. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Bestrebungen zum flächendeckenden Ausbau von Landstromanlagen rechnen wir in den kommenden Jahren mit einer zunehmenden Nachfrage nach Landstrom. Die bauliche Vorbereitung macht es möglich Landstrom auch kurzfristig am JWP anzubieten. Neben der Versorgung mit Landstrom werden zukünftig auch alternative Antriebsstoffe beim JWP eine wichtige Rolle spielen. Eine Beteiligung an Arbeitsgruppen und Initiativen ist seit einigen Jahren fester Bestandteil zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Hafens. Neben LNG wird in der jüngsten Vergangenheit auch das Thema Wasserstoff zunehmend diskutiert. Die JadeWeserPort-Gesellschaften bleiben auch hier am Puls der Zeit.

Zudem bieten wir auch den LKW-Fahrern und Speditionen eine Möglichkeit ihre Energieverbräuche zu senken. Über Senkelekranten können Kühlcontainer noch auf dem LKW mit kostenfreiem Strom versorgt werden, sodass die eigenen Anlagen auf dem LKW abgeschaltet werden können und kein Diesel für die Aufrechterhaltung der Kühlung verbraucht werden muss.

Maßnahmen zur Planung und Bewirtschaftung neuer und bestehender Infrastrukturanlagen unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte

Die Standortvorteile des JWP zeigen sich auch als wirksame Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Verkehrswegen. Die Bundesautobahn endet unmittelbar am Containerterminal und die Bahngleise münden ebenfalls direkt am Terminal. Somit müssen die LKW keine zusätzlichen Strecken durch die Stadt oder über Landstraßen zurücklegen.

Hinterlandverkehre über den Verkehrsträger Eisenbahn sind umweltfreundlich und werden daher immer durch den JWP unterstützt. Die 16-gleisige Vorstellgruppe und der 6-gleisige KV-Terminal bieten ideale Bedingungen für die Be- und Entladung von Zügen. Durch die Elektrifizierung und den Ausbau der Zuführungsstrecke wird der Verkehrsträger weiter gestärkt und die effiziente Nutzung der vorhandenen Infrastruktur sichergestellt.

Maßnahmen zum Naturraummanagement

Was der Umwelt durch den Bau von Hafenanlagen genommen wird, muss ihr an anderer Stelle zurückgegeben werden. Um die Eingriffe in die Natur funktional auszugleichen, werden durch die JWPR, stellvertretend für die JWPM, im Zuge der Geschäftsbesorgung sogenannte Ausgleichsflächen geschaffen, wodurch Veränderungen an anderer Stelle kompensiert und gleichwertige Ersatzflächen entstehen. Unvermeidliche Eingriffe in den Naturhaushalt durch Baumaßnahmen wurden erfolgreich kompensiert und eine ökologische Aufwertung von Flächen konnte nachgewiesen werden. Einige Kompensations- und Kohärenzprojekte werden im Folgenden vorgestellt. In Teilen handelt es sich dabei um Flächen im direkten Eigentum oder um vom JadeWeserPort finanzierte Flächen.

Warnsath und Möns

Für den Ausgleich des durch den Bau der Bahntrasse entstandenen Flächenverlustes wurden in Warnsath und Möns 64 ha Land erworben. Das Ziel der Kompensationsmaßnahme ist es zum einen, Ersatzhabitate für Wiesenbrutvögel zu schaffen und zum anderen ein landwirtschaftlich weitgehend ungenutztes Feuchtgebiet mit landschaftstypisch wassergebundenen Oberflächenstrukturen zu entwickeln. Hierfür wurde vormals landwirtschaftlich intensiv genutztes Acker- und Grünland extensiviert und vernässt mit positiven Folgen für die standorttypische Biodiversität.

Die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven betreut die Flächen und führt ein regelmäßiges Monitoring durch.

Tabelle 8 Entwicklung von Arten in Möns und Warnsath

Kompensationsfläche	Besonderer Gebietscharakter	Positive Entwicklung der Flora und Fauna
Möns	Moore und Sümpfe	Schmalblättriges Wollgras, Wassernabel, Wiesensegge und das Pfeifengras
		Kiebitz, Blaukelchen, Feldlerche, Feldschwirl Goldammer, Gartengrasmücke, Zilpzalp, Fitis und Buchfink
Warnsath	nährstoffarmes Grünland	Gemeines Ruchgras, Wiesenkammergras, Kleine Braunelle und der Große Klappertopf
		Feldlerche, Kiebitz, Wachtel und Wiesenpieper

Langwarder Groden

Der Langwarder Groden ist ein etwa 140 ha großes Gebiet, das zum Festland hin durch den Hauptdeich und zur See hin durch einen Sommerdeich begrenzt ist. Durch teilweise Öffnung des Sommerdeiches wurde ein Bereich des Langwarder Groden wieder dem Gezeitenstrom ausgesetzt. Dort entwickelt sich eine wertvolle Salzwiesen-Landschaft. Der Bau eines fünf Kilometer langen Rundweges mit Aussichtsplattform und Beobachtungshütten gibt darüber hinaus Naturinteressierten die Möglichkeit zur Erkundung des Naturerlebnisparks, ohne die Tier- und Pflanzenwelt zu stören. Die IAPH hat das Projekt im Jahr 2015 mit einem Silbernen Port Environment Award ausgezeichnet.

Vorgreifender Naturschutz

Um der Entwicklung des Hafens langfristig Raum zu bieten und den wachsenden logistischen Anforderungen gerecht zu werden, setzt der JadeWeserPort schon jetzt darauf, weitere Ausgleichsflächen zu schaffen, die im Falle künftigen Bedarfs als Kohärenzflächen herangezogen werden können.

Das Hauptziel ist der Fortbestand des „Natura 2000“ Schutzgebietsnetzwerks innerhalb der EU und eine frühzeitige naturnahe Herrichtung der Flächen. Zu diesem Zweck ist rund 243 ha

Land erworben worden, das schrittweise renaturiert wird. So z. B. eine ehemalige Tonkuhle in Elsfleth, in der sich bereits gefährdete Arten wie der Gewöhnliche Frauenmantel und die Schwanenblume aber auch die Rohrdommel erfolgreich etabliert haben.

Im Bereich Hemmoor wurde in Kooperation mit dem dortigen Deichband in einem ersten Schritt eine Teilfläche – den Kohärenzansprüchen folgend – umgestaltet. Planungen für weitere Teilflächen befinden sich in der Vorbereitung. Im Bereich Elsfleth sind für die Halbinsel „Elsflether Sand“ die ersten Überlegungen für die Umgestaltung der dortigen Flächen zu Kohärenzflächen angestellt.



Alle Maßnahmen werden von regelmäßigen Monitorings begleitet, um die Entwicklung der Flächen zu dokumentieren. Ebenso werden die Flächen gepflegt, um den Ausgleich für den qualitativen Zusammenhang des „Natura 2000“-Netzes zu gewährleisten.

Abbildung 12 Tonkuhle in Oberhammelwarden



Abbildung 13 Maßnahme Elsflether Sand

Maßnahmen zur Zusammenarbeit mit Akteuren der Hafenvirtschaft im Umweltschutz

Hafeninfrastrukturbetreiber sind immer in vielen Kooperationen und Partnerschaften eingebunden. Auch in diesem Bereich lassen sich Umweltschutzmaßnahmen realisieren. Insbesondere die Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bei der Zusammenarbeit mit Partnern kann starke Effekte hervorrufen und ist deshalb besonders wichtig. Dabei sind es nicht nur die großen Projekte und Maßnahmen, sondern die täglichen kleinen Entscheidungen. Im Bereich der Hafenbahn achten wir auf eine für Flora und Fauna schonende und ausschließlich bedarfsgerechte Aufwuchsbekämpfung.

Im Bereich des Schiffsabfalls bieten wir unseren Reedern die Möglichkeiten für eine unbürokratische und fachgerechte Entsorgung.

Die Baggertätigkeiten werden mit unseren Kunden und Dienstleistern abgesprochen und werden so gewässerschonend wie möglich durchgeführt. Wenn es möglich ist setzen wir das Wasserinjektionsverfahren ein, bei dem keine Entnahmen stattfinden, sondern nur Wasser in Sedimenthölräume injiziert wird. Dadurch lösen sich Sedimentpartikel, die z. B. durch die Tide abgetragen werden.

Maßnahmen für den Umweltschutz innerhalb und außerhalb des Unternehmens

Wie bereits erwähnt ist Umweltschutz insbesondere ein Thema für Zusammenarbeit. Über die Kommunikation der Umweltschutzmaßnahmen mit internen und externen Anspruchsgruppen in Form von Umweltberichten, Broschüren und Schulungen von Mitarbeitern wollen wir zum Umweltschutz anregen.

Der Bereich Nachhaltigkeit ist auf der Webseite leicht auffindbar und wird regelmäßig gepflegt. Nachhaltigkeitsthemen werden zudem über Soziale Medien, wie LinkedIn, verbreitet und erreichen so auch ein breites Publikum.

Dies ist jedoch nur der erste Schritt. Über Broschüren und Flyer werden die Umweltschutzmaßnahmen verständlich aufbereitet und z. B. auf Messen und Veranstaltungen direkt an Geschäftspartner gerichtet.

Bei der Kommunikation der Umweltmaßnahmen werden jedoch nicht nur Geschäftskontakte angesprochen, sondern auch Anwohner und Interessierte. Die geplanten Kohärenzmaßnahmen wurden zum Beispiel in einem Bürgerdialog vor Ort vorgestellt. Zudem wurde ein Newsletter eingerichtet, der von jedem abonniert werden kann, der an der Maßnahme interessiert ist.

Maßnahmen für das Umweltcontrolling

Über die Erstellung von Input-Output-Bilanzen zur Informationsgewinnung für einen besseren Umweltschutz mithilfe des Energie-Monitoring Systems können detaillierte Aussagen getroffen werden. In regelmäßigen Abständen wird evaluiert in welchen Bereichen welche Energieströme stattfinden. Dadurch lassen sich Verbesserungspotenziale und Auffälligkeiten erkennen und Maßnahmen ableiten.

6.2 Kooperationen und Partnerschaften

Um als Containerhafen erfolgreich zu sein, braucht man starke Partner und gute Beziehungen vor Ort und rund um den Globus. Für das Projekt eines Containerhafens und eines Güterverkehrszentrums in Wilhelmshaven treten die JadeWeserPort-Gesellschaften nicht nur regional, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Der JadeWeserPort ist aktives Mitglied der International Association of Ports and Harbours und der World Ports Climate Initiative sowie Mitglied in der EcoPorts Foundation.

Deutschlands einziger Tiefwasserhafen hat sich der Herausforderung angenommen, eine kontinuierliche Verbesserung seiner Umweltleistungen über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zu erfüllen und transparent nachzuweisen. Mit Hilfe der EcoPorts-Tools ist der Hafen an der Jade auf dem besten Wege, ein nachhaltiges Umweltmanagement einzuführen.

Auch Organisationen, wie z. B. die Industrie- und Handelskammern oder der Wirtschaftsverband Weser, greifen Umweltaspekte immer wieder auf. Hier werden rechtliche Entwicklungen und Planungen, die zu einer Gefährdung von elementaren Hafeninteressen führen könnten, analysiert und bewertet.

Auch die regionale Zusammenarbeit ist für den JadeWeserPort wichtig. So wurden in einem gemeinsamen Kooperationsprojekt mit Niedersachsen Ports, bremenports sowie ansässigen Beleuchtungsunternehmen zukunftsfähige und nachhaltige Beleuchtungstechnologien getestet. U.a. findet ein Vergleich zwischen den traditionellen Natriumdampf-Lampen, LEDs und LEPs (Plasmaleuchten) statt. Dabei konnte sich die LED-Beleuchtung sowohl bei der Energieeffizienz als auch bei der Lichtqualität gegenüber den anderen Beleuchtungssystemen durchsetzen. Diese Ergebnisse werden bei zukünftigen Erneuerungs-, Instandhaltungs- oder Ausbaumaßnahmen berücksichtigt werden.

Zurzeit sind dem Unternehmen alle für Umweltschutzmaßnahmen relevanten Behörden und Interessenvertretungen bekannt. Bei der Umsetzung von z. B. Kompensationsmaßnahmen wird mit ihnen eng zusammengearbeitet. Es gibt im Tagesgeschäft regelmäßig Kontakt zwischen den Mitarbeitern und den zuständigen Stakeholdern.

Falls es Ansprüche von Kunden gibt (auch zu Umweltbelangen), werde diese direkt adressiert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter managen Stakeholderinteressen regelmäßig über das Tagesgeschäft.

7 Best Practices

Folgend werden ausgewählte Maßnahmen vorgestellt, die der JadeWeserPort zum Schutz der Umwelt ergreift.

Hafen:	JadeWeserPort	 JADEWESERPORT WILHELMSHAVEN
Land	Deutschland	
Ansprechpartner:	Herr Urban	
Position:	Leiter Immobilien und Ansiedlungsmanagement	
E-Mail:	h.urban@jadeweserport.de	
Umwelteinfluss:	Verringerung von Emissionen	
Wirkung:	Beispiel / Aktivieren / Ermutigen / Engagieren / Erzwingen	
Projekt / Titel:	Ladesäulen für E-PKW am Dienstleistungszentrum	
Beschreibung	<p>Am Dienstleistungszentrum wurde eine öffentlich zugängliche Ladesäule für E-PKW errichtet. Damit unterstützt der JadeWeserPort die Verkehrswende aktiv und ermöglicht es den eigenen Mitarbeitern, aber auch den Mitarbeitern angesiedelter Firmen während der Arbeitszeit bzw. während ihres Aufenthaltes am JadeWeserPort E-Fahrzeuge aufzuladen.</p> <p>E-Fahrzeuge sind klimafreundlicher als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, durch die Ladesäule können wir somit andere Menschen befähigen weniger Emissionen auszustoßen.</p>	
Links:		
Fotos:		

Hafen:	JadeWeserPort	 <p>JADEWESERPORT WILHELMSHAVEN</p>
Land	Deutschland	
Ansprechpartner:	Herr Witt	
Position:	Leiter Hafenmanagement / örtlicher Betriebsleiter Hafensbahn	
E-Mail:	h.witt@jadeweserport.de	
Umwelteinfluss:	Verringerung von Emissionen durch optimierten Energiebedarf	
Wirkung:	Beispiel / Aktivieren / Ermutigen / Engagieren / Erzwingen	
Projekt / Titel:	Bedarfsgerechte (manuelle) Weichenheizung und Monitoring der Weichenheizungen	
Beschreibung	<p>Zur Sicherung der Nutzbarkeit und Stellbarkeit der Weichen in der Vorstellgruppe werden bei Frost die Weichen beheizt. Dies erfolgt am JadeWeserPort manuell durch die Mitarbeiter im Stellwerk. Dadurch werden nur an den benötigten Weichen die Heizungen eingeschaltet. Die Beheizung erfolgt somit bedarfsgerecht. Es wird keine unnötige Energie verbraucht.</p> <p>Um sicher zu stellen, dass die Weichenheizungen nur bei Bedarf eingeschaltet sind, findet zudem ein Monitoring der einzelnen Weichenheizungen statt.</p>	
Links:		
Fotos:	